

Fortbildungsstudium zum/zur Immobilienökonom/-in (GdW)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Schofer, Tel.: 0711 16345-601, schofer@awi-vbw.de

Frau Kaiser-Himmelsbach, Tel.: 089 290020-302, katja.kaiser-himmelsbach@vdbwbayern.de

Die Prüfungsinhalte und die Prüfungsfächer sowie der Umfang der Unterrichtseinheiten (UE) sollen gleich sein. Dabei sind folgende Prüfungsfächer festgelegt:

- Allgemeines Management
- Grundlagen des Immobilien-Managements
- Funktionales Immobilien-Management
- Institutionelles branchenbezogenes Immobilien-Management
- Immobilienrecht und Soziales Management
- Erstellung einer Studienarbeit über maximal 40 Manuskriptseiten
- Durchführung einer Mündlichen Prüfung zum Studienende

Der GdW kann mehrere Prüfungsausschüsse einrichten (mindestens drei Personen bilden einen Prüfungsausschuss); sie können jedoch auch bei den Ausbildungsstätten eingerichtet werden und ggf. im Rahmen des Bildungsnetzwerkes einen Prüfer austausch vornehmen. Das einheitliche Niveau in der Prüfung zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) ist sicherzustellen. An der AWI ist ein den GdW-Bestimmungen entsprechender Prüfungsausschuss eingerichtet.

5. Dozenten

Da das Fortbildungsstudium zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) auf hohem wissenschaftlichem und pädagogischem Niveau durchgeführt und einen starken Praxisbezug aufweisen soll, ist es sinnvoll, dass Führungskräfte aus Immobilien- und Wohnungswirtschaftsunternehmen und Verbänden ihr Praxiswissen in die Lehrveranstaltungen einbringen. Weiterhin werden Professoren und Lehrkräfte aus dem Hoch-

schulbereich eingesetzt. Dabei sind Dozenten aus den Hochschulen mit Immobilien-Studiengängen oder Architektur-Hochschulen deswegen besonders geeignet, weil sie in der Regel vor ihrer Dozententätigkeit längere Jahre hauptberuflich in der Immobilien- oder in der Bauwirtschaft tätig waren.

6. Ort und Dauer

Die Fortbildungsveranstaltung findet im BVS-Bildungszentrum Lauingen, Kastellstraße 9, in 89415 Lauingen statt.

Die Fortbildung wird im Zeitraum von 4 x einer Woche durchgeführt:

Woche 1: 02.11. - 06.11.2009

Woche 2: 14.12. - 18.12.2009

Woche 3: 15.02. - 19.02.2010

Woche 4: 29.03. - 01.04.2010

7. Gebühren

Alle Preise jeweils inklusive Lehrgangsunterlagen (Skripte)

Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen des vbw und VdW:	2.890,- Euro
Nichtmitglieder des vbw und VdW:	3.390,- Euro
Prüfungsgebühr:	250,- Euro

Zzgl. Übernachtungs- und Verpflegungspauschale von 360,- Euro pro Woche.

Anmeldeformular:

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fortbildungsstudium zum/zur Immobilienökonom/-in (GdW) an.

1. Name, Vorname

Position im Unternehmen

2. Name, Vorname

Position im Unternehmen

Telefon/Fax

E-Mail

Absender/Firmenstempel

rechtsverbindliche Unterschrift



Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Baden-Württemberg GmbH

In Zusammenarbeit mit



Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

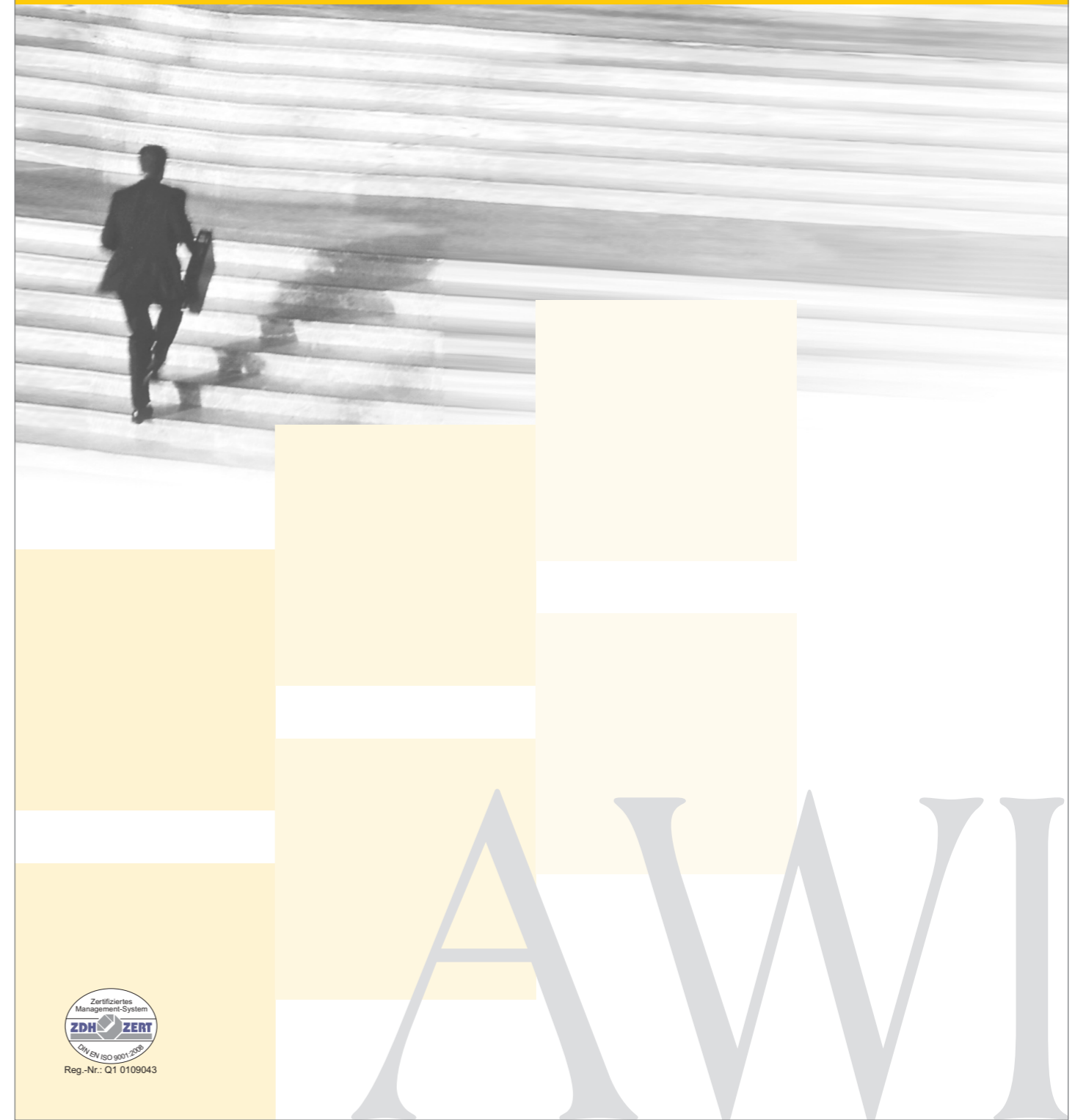
VdW Bayern



Fortbildungsstudium zum/zur

Immobilienökonom/-in (GdW)

2. November 2009 bis 1. April 2010



Fortbildungsstudium zum/zur Immobilienökonom/-in (GdW)

1. Berufsbild

Die Unternehmensführung ist in allen Zweigen unserer Volkswirtschaft zu Beginn des dritten Jahrtausends völlig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Durch grundlegende gesetzliche Veränderungen, steigenden Wettbewerb, Internationalisierung und Globalisierung haben sich gesellschaftliche und ökonomische Strukturveränderungen bzw. -brüche, Diskontinuitäten und eine Vielzahl von Unwägbarkeiten ergeben, die dem Management grundlegende veränderte Fähigkeiten und Fertigkeiten abverlangen. Dieser Wandel wird sich auch in der Zukunft nachhaltig fortsetzen. Dabei werden an die Führungskräfte der immobilienwirtschaftlichen Unternehmen hohe und steigende Anforderungen in betriebs- und immobilienwirtschaftlicher, soziologischer, makroökonomischer, juristischer, steuerlicher und nicht zuletzt in architektonisch-technischer Hinsicht gestellt.

Das Ziel des Fortbildungsstudiums zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) besteht darin, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die auf den verschiedenen Ebenen des Managements eine erfolgreiche Anpassung an die gewandelten Verhältnisse der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und eine Bewährung bei Unternehmensentscheidungen ermöglichen. Es werden deswegen Inhalte und Qualifikationen des allgemeinen Managements und des Immobilienmanagements gelehrt, die weit über das notwendige Fachwissen hinausreichen. Im Mittelpunkt dieses Fortbildungsstudiums stehen die Vermittlung einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Immobilienwirtschaft sowie von Schlüsselqualifikationen, eine hohe Lerneffizienz durch aktive Mitwirkung der Studierenden und ein starker Praxisbezug.

2. Zielgruppe

Die Studienkonzeption zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) richtet sich vor allem an künftige Führungskräfte der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie jene Mitarbeiter, die bereits ein solides Fachwissen aufweisen und in Immobilienunternehmen Führungsfunktionen anstreben. Da jedoch das Gebäudemanagement in allen Branchen, insbesondere der Industrie und im Handel eine steigende Bedeutung hat sowie die gesamte Bankwirtschaft in Deutschland über starke Immobilienabteilungen mit Finanzierungs-, Makler- und Entwicklungsfunktionen verfügt, ist dieses Fortbildungsstudium auch auf diese Wirtschaftszweige ausgerichtet. Wichtig ist dabei, dass Branchenkenntnisse im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft vorhanden sind, die entweder theoretisch in einem Studium bzw. einer kaufmännischen oder technischen Fachausbildung oder auf der Basis ausreichender praktischer Erfahrungen erworben wurden.

3. Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen für das Fortbildungsstudium zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) sind:

- eine mit Erfolg abgeschlossene Fortbildung zum/zur Geprüften Immobilienfachwirt/in (IHK) oder
- der Nachweis einer erfolgreichen Fortbildung zum Bank-, Industrie-, Versicherungs-, Handelsfachwirt u.a. und einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit in der Immobilienwirtschaft oder
- der Nachweis eines mit Erfolg abgeschlossenen Hochschul- bzw. Berufsakademiestudiums und einer einjährigen Berufstätigkeit in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft bzw. im Immobilienbereich von Unternehmen oder
- der Erwerb des Diploms einer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie mit mindestens einjähriger Berufstätigkeit in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft oder
- die Vorlage von in- und ausländischen Zeugnissen, welche die Zulassung zum Fortbildungsstudium zum/zur Immobilien-Ökonom/in rechtfertigen oder
- eine langjährige erfolgreiche Berufstätigkeit in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Anstelle der Berufstätigkeit in einem Wohnungs- oder Immobilienunternehmen wird auch die Tätigkeit im Immobilienbereich einer Bank, eines Handels- oder Industrieunternehmens oder ähnlicher Einrichtungen anerkannt.

Über die Zulassung im Einzelnen entscheidet der Studienleiter der AWI und ggf. der Prüfungsausschuss.

4. Inhalte und Prüfung

Im Fortbildungsstudium zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) werden einerseits allgemeines Führungswissen und andererseits Spezialkenntnisse in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft vermittelt. Hierbei geht es nicht nur um die zusätzliche Stoffpräsentation und immobilienwirtschaftliche Stoffvertiefung, sondern vor allem um die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen im Management. So werden im Rahmen der „Allgemeinen Managementlehre“ neben der Vorlesung insbesondere der Lehrdialog, das Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen und die Erstellung und Präsentation von Referaten stehen. Die gleichen Lehrverfahren werden auch in den immobilienwirtschaftlichen Fächern angewandt. Durch die Lösung von Fallbeispielen, die Durchführung von Planspielen (auch unter Einsatz moderner Informationstechnologien) und in Projektarbeiten sollen die Studierenden zu einem aktiven Lernen veranlasst werden. Auch die schriftliche Studienarbeit, die einen Teil der Abschlussprüfung darstellt, ist im Sinne einer eigenständigen Analyse von Problemen, vor allem aus dem Berufsbereich der Studierenden darauf ausgerichtet, eigenständige Erkenntnisse in systematischer Aufbereitung und unter Mithilfe von Dozenten zu erstellen. Es sollen in vertretbarem Umfang Fachexkursionen durchgeführt werden, in denen immobilienwirtschaftliche Tatbestände und Probleme visuell erlebt werden sollen.

Fortbildungsstudium zum/zur Immobilienökonom/-in (GdW)

Nach den grundlegenden Strukturveränderungen in den Unternehmen des GdW zum Ende des vergangenen Jahrhunderts ist es notwendig geworden, Mitarbeiter für Führungsaufgaben systematisch vorzubereiten und ein Lehrangebot zu offerieren, das weit über die Vermittlung von reinem Fachwissen hinausgeht. Deswegen stehen im Fortbildungsstudium zum/zur Immobilien-Ökonom/in Themen der Unternehmensführung in der Immobilienwirtschaft speziell für Wohnungsunternehmen, aber auch für gewerbliche Immobilienbereiche im Mittelpunkt.

Grundsätzlich sind die Studieninhalte, die im nachfolgend dargestellten Rahmenstoffplan dargelegt sind einheitlich festgelegt. Dies gilt ebenso für die Prüfungsfächer, die nachstehender Prüfungsordnung entnommen werden können. Der GdW behält sich die Autorisierung von Ausbildungsstätten zur Zertifizierung zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW) ausdrücklich vor. Die AWI wurde vom GdW als Ausbildungsstätte autorisiert.

Rahmenstoffplan des Fortbildungsstudiums zum/zur Immobilien-Ökonom/in (GdW)

Präambel

Dieser Rahmenstoffplan gibt den grundsätzlichen Inhalt des Fortbildungsstudiums zum/zur „Immobilien-Ökonom/in (GdW)“ wieder. Er beinhaltet darüber hinaus das zeitliche Maß, in denen die einzelnen Fachgebiete gelehrt werden sollen. Die Einhaltung dieses Rahmenstoffplanes für die ausbildenden Institutionen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass eine einheitliche Qualität bei der Höheren Fortbildung im Immobilien- und Wohnungsbereich eingehalten werden kann. Die einzelne Ausbildungsinstitution ist jedoch berechtigt, die Aufgaben selbst zu erstellen. Dies bedeutet, dass dem allgemeinen pädagogischen Grundsatz entsprochen wird: „Wer lehrt, der prüft“. Es besteht darüber hinaus aber auch die Möglichkeit, dass sich entweder alle oder einzelne Ausbildungsinstitutionen im Hinblick auf die Aufgabenerstellung absprechen. Auch die Anrechnung bestimmter Studienleistungen aus anderen Studiengängen der Ausbildungsinstitution ist möglich. Der Rahmenstoffplan gibt nicht wieder, zu welchen Zeitpunkten die Prüfungen durchgeführt werden sollen. Somit besteht die Möglichkeit, dass nach jedem Semester einzelne Fachgebiete vollständig geprüft werden. Die erzielten Prüfungsleistungen gehen in das Abschlusszeugnis ein. Ebenso kann jedoch auch am Ende des gesamten Studiums eine zeitlich punktuelle Prüfung stattfinden. Diese kann sich auf einen bestimmten Prüfungszeitraum, etwa einen Monat, erstrecken. Ein Prüfungsfach darf jedoch erst dann für das Abschlussexamen abgeprüft werden, wenn es vollständig gelehrt wurde.

Studieninhalte

Immobilienrecht

- Grundstücksrecht
- Öffentliches / Privates Baurecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht

Allgemeines Management

- Immobiliencontrolling/Investitionsrechnung
- Bilanzanalyse/Unternehmensbewertung
- Konfliktmanagement
- Betriebliche Steuerlehre
- Strategische Unternehmensführung

Grundlagen des Immobilienmanagements

- Risikomanagement
- Immobilienbewertung
- Soziales Management
- Facility Management

Funktionales Management

- Immobilienmarketing

Institutionelles Management

- Management in öffentlich-rechtlichen Wohnungsunternehmen
- Gewerbeimmobilien
- Projektentwicklung
- Energiewirtschaft

Abschlussklausuren

Studienarbeit

Kolloquium

Gesamtstundenzahl incl. Studienarbeit: ca. 240 UE

Studienarbeit (40 UE)

- Die Studienarbeit soll zeigen, dass der Teilnehmer befähigt ist, eine praxisorientierte Aufgabe aus einem Fachgebiet des Studiums nach systematischen Methoden selbständig zu bearbeiten. Wünschenswert wäre, dass das bearbeitete Thema aus dem Arbeitsgebiet des Teilnehmers stammt, da hierdurch sowohl der Teilnehmer als auch das Unternehmen einen Nutzen hätte.

- Der Umfang der Studienarbeit sollte nicht mehr als 40 Manuskriptseiten umfassen. Sie sollte in systematisch-wissenschaftlicher Form abgefasst werden und kann auch betriebsintern ausgerichtet sein; auf Wunsch kann die Arbeit nur dem Prüfungsausschuss gegenüber bekannt gemacht und nicht veröffentlicht werden. Die Teilnehmer sollen das Thema der Studienarbeit selbst wählen und mit den entsprechenden Fachdozenten im Hinblick auf die Annahme des Themas ein Gespräch führen. Die notwendige Koordination erfolgt über die Studienleitung.